

Herzlich Willkommen in unserem Kindergarten!



Kindergarten Lutzmannsburg
Schulgasse 15
7361 Lutzmannsburg
02615/ 81182
0677/ 63484821

Inhaltsübersicht

- **Organisation**

- Betriebsform/ Rechtsträger/ Anschrift
 - Öffnungszeiten
 - Ferienregelung
 - Kindergartenbeiträge
 - Personal
 - Räumliche Gegebenheiten und Ausstattung
 - Aufnahmemodalitäten

- **„Bild vom Kind“**

- **Grundsätze und Ziele der pädagogischen Arbeit im Kindergarten**

- **Elternpflichten und Aufsichtspflicht**

- **Tagesablauf**

- **Eingewöhnung in den Kindergarten**

- **Was braucht mein Kind im Kindergarten?**

- **Kindergarten und Schule**

- **Der Kindergarten und die Eltern**

- **Feste und Feiern**

- **Nachwort – „Zum Nachdenken“**

Organisation

Betriebsform/ Rechtsträger/ Anschrift

Die Kinderbetreuungseinrichtung Lutzmannsburg wird als eingruppiger, ganztägiger Kindergarten geführt, wobei die Erhaltung der Gemeinde Lutzmannsburg obliegt.

Der Kindergarten Lutzmannsburg befindet sich seit 1988 in den Räumlichkeiten des Volksschulgebäudes in:

Schulgasse 15
7361 Lutzmannsburg
Tel.: 02615/81182 oder 0677/63484821
Email: kiga.lutzmannsburg@gmx.at

Öffnungszeiten

Montag: 7. 30 – 17. 00 Uhr
Dienstag: 7. 30 – 17. 00 Uhr
Mittwoch: 7. 30 – 17. 00 Uhr
Donnerstag: 7. 30 – 17. 00 Uhr
Freitag: 7. 30 – 17. 00 Uhr

Im Kindergarten gibt es einen Mittagsbetrieb, wobei der Kindergarten vom Hotel „Sonnenpark“ Lutzmannsburg mit einem Bioquotenanteil von 50% (der Bioquotenanteil ist eine Initiative des Landes Burgenland) beliefert wird.

Ferienregelung

Beginn des Kindergartenjahres: Erster Montag im September

- **Weihnachtsferien** (in Anlehnung an die Ferienregelung in Pflichtschulen)
- **Energieferien** (in Anlehnung an die Ferienregelung in Pflichtschulen)
- **Osterferien** (in Anlehnung an die Ferienregelung in Pflichtschulen)
- **Pfingstferien** (in Anlehnung an die Ferienregelung in Pflichtschulen)
- **4 Wochen Ferien im Sommer** (4 Wochen vor dem ersten Tag des Kindergartenjahres); optional können davon zwei Wochen Ferienbetreuung in Anspruch genommen werden (die beiden Wochen vor Kindergartenbeginn)

Kindergartenbeiträge

Das Materialgeld wird über einen **Abbuchungsauftrag** von der Gemeinde Lutzmannsburg eingehoben.

Monatl. Materialgeld: 4,00 Euro
Tägl. Essensgeld: 4,60 Euro

Personal

Die Kinder im Kindergarten Lutzmannsburg werden derzeit von zwei Kindergartenpädagoginnen und einer Kindergartenhelferin betreut.

Kindergartenleiterin:

Die Kindergartenleitung obliegt der Kindergarten- und Hortpädagogin **Barbara Oszwald**, welche seit September 2004 im Kindergarten Lutzmannsburg tätig ist.



Kindergartenpädagogin:



Teresa Ziegler
arbeitet seit November 2021
bei der Gemeinde Lutzmannsburg
und ist ebenfalls Kindergartenpädagogin.

Kindergartenhelferin:

Nach ihrer mehrjährigen Tätigkeit als Kindergartenhelferin in Wien ist **Andrea Kanz** seit Februar 2011 im Kindergarten Lutzmannsburg beschäftigt.



Raumpflegerin:

Für die Raumpflege zeigt sich **Zsuzsanna Nemeth** verantwortlich, welche auch für die Reinhaltung der Volksschule zuständig ist.

Räumliche Gegebenheiten und Ausstattung

Zu den Räumlichkeiten der Kinderbetreuungseinrichtung zählen

- ein Gruppenraum
- ein Schlafrum
- eine Garderobe
- Sanitärraum/ Wickelraum
- Leiterkanzlei
- Abstellraum
- Küche

Den Kindern steht auch ein **Bewegungsraum** zur Verfügung, welcher gemeinsam mit den Volksschülern benutzt wird.

Der **Gruppenraum** gliedert sich den Bedürfnissen der Kinder entsprechend in verschiedene *Spielbereiche*:

- Malecke
- Bauecke
- Puppenecke mit Spielküche
- Bücherecke
- Ruhecke
- Forscherecke
- Mehrere Kindertische, an denen sich die Kinder mit verschiedenen Spielmaterialien beschäftigen können.

Spiel, Bau - und Bastelmaterialien, sowie verschiedenes Material für das realitätsbezogene Rollenspiel, steht den Kindern gut erreichbar in größtenteils offenen Schränken zur Verfügung.

Das **Spiel - und Bildungsmaterial** besteht aus einem reichen Angebot aus:

- Didaktischen Spielen
- Puzzles
- Steckspielen
- Trödelspielen
- Bau - Konstruktionsmaterial
- Magnetspielen
- Bilderbüchern
- Bastelmaterial
- Legematerial
- Kleine - Welt - Spielen
- Verschiedenste Verkleidungen und Materialien für das Rollenspiel

Spiel - und Bildungsmaterialien werden regelmäßig ausgetauscht, zum Teil themenbezogen, zum Teil jahreszeitenmäßig bzw. den Bedürfnissen der Kinder entsprechend.

Garderobe und Eigentumsladen im Gruppenraum sind mit verschiedenen *Symbolen* gekennzeichnet, um den Kindern problemloses Auseinanderhalten ihrer Sachen zu ermöglichen.

Der Kindergarten verfügt über eine große **Grünfläche** im Außenbereich. Eine überdachte Sandkiste, verschiedene Spielgeräte, sowie ein Gartenhaus, indem sich verschiedene Materialien befinden, bereichern das Angebot im Freien. Im Garten befindet sich ein Wasseranschluss, der den Kindern im Sommer das Hantieren mit Wasser erlaubt.

Aufnahmemodalitäten

Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Anhörung der Kindergartenleiterin durch den Kindergartenhalter.

Die Aufnahme in den Kindergarten kann bereits mit zweieinhalb Jahren erfolgen. Bei Überschreitung der gesetzlichen Kinderhöchstzahl sind jedoch jene Kinder zu berücksichtigen, die dem Schuleintritt am nächsten sind und ihren Wohnsitz in der Gemeinde Lutzmannsburg haben.

Bevor die Kinder in den Kindergarten eintreten, sind folgende von der Leitung ausgehändigte Formulare auszufüllen:

- Ärztliche Bescheinigung zur gesundheitlichen Unbedenklichkeit des Kindes
- Evidenzblatt
- Einverständniserklärung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten im Falle eines Kernkraftunfalles
- Kontoeinzugsermächtigung

„Bild vom Kind“

Der Kindergarten ist eine wichtige Institution für die Wegbegleitung von 2,5 - 6 jährigen Kindern in einer wichtigen und prägenden Lebensphase.

Die Pädagogische Arbeit im Kindergarten Lutzmannsburg soll den aktuellen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder gerecht werden.

In gemütlicher und kindgerechter Atmosphäre sollen die Kinder einen Alltag erleben, der ihnen zur Entwicklung und Stärkung ihrer Persönlichkeit, so umfassend wie möglich, dienlich ist.

Das Kind steht an 1. Stelle - Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen sollen beachtet und erfüllt werden.

Vieles von dem, was das Kind im Kindergarten erarbeitet, kann es nicht vorzeigbar in der Hand mit nach Hause nehmen. Trotzdem macht es Erfahrungen, die stark machen für das Leben.

Grundsätze und Ziele der pädagogischen Arbeit im Kindergarten

Vertrauen

Das Vertrauen zwischen Kind und Erzieher wird durch den persönlichen Kontakt, den sozialen Kontakt untereinander, durch Gespräche, durch Anerkennung, Lob und Toleranz aufgebaut.

Emotionale Sicherheit

Sie soll durch den persönlichen Kontakt, durch die Kindergartenpädagoginnen als Vorbild, durch den geregelten Tagesablauf im Kindergarten, durch moralische und religiöse Erziehung, aufgebaut werden.

Persönlichkeitsentwicklung

Das Kind wird als eigene Person anerkannt und gefördert. Es hat das Recht „nein“ zu sagen und sich zwischen klaren Grenzen, die mit den Kindern erarbeitet werden, zu bewegen. Schwächen des Kindes werden kompensiert, Stärken des Kindes werden gefördert. Das Kind wird auf Fehler aufmerksam gemacht und es hat die Möglichkeit, sie in Eigenverantwortung auszubessern. Durch Lob und Erfolgserlebnisse sollen die Kinder Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen erlangen.

Selbstständigkeit

Die Kinder sollen sich durch Erfahrung Wissen aneignen, Fertigkeiten erlangen, Werte erlernen und anerkennen. Sie werden zu selbstständigem Handeln ermutigt und motiviert.

Sozialverhalten

Gruppenfähigkeit soll erlernt werden. Verantwortungsbewusster Umgang miteinander soll möglich gemacht werden. Die Kinder sollen einander mit Respekt begegnen und aufeinander Rücksicht nehmen.

Wertverhalten

Begabtere oder ältere Kinder sollen für Schwächere und Jüngere Verantwortung übernehmen. Jeder Mensch wird als gleichwertig betrachtet. Tiefgründige Ereignisse in der historischen wie auch in der religiösen Geschichte werden mit den Kindern, in für sie verständlicher Weise, erörtert und nachempfunden -> religiöse Erziehung

Gemeinschaft

Durch gemeinsame Aktivitäten wird die Gemeinschaft gefördert. Bei Problemen sollen die Kinder einander helfen.

Bewegung

Die Kinder haben im Kindergarten Gelegenheit, ihren Bewegungsdrang innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen auszuleben. Durch ein geeignetes Bewegungsangebot soll ihre Bewegungsfreude gesteigert werden.

Kreativität

Kreativität soll in allen Bereichen gefördert werden. Den Kindern stehen verschiedenste Bildungsmaterialien und Möglichkeiten zur Verfügung, um ihre Ideen und Vorstellungen unter geeigneten Rahmenbedingungen auszuleben.

Förderung der Schulreife

Die Kinder sollen Wissen und Fertigkeiten erlangen und diese auch in verschiedenen Situationen anwenden können. Verschiedene Kognitive Fähigkeiten, Konzentration, Ausdauer und Aufmerksamkeit, logisches Denken und das Erkennen von Zusammenhängen werden gefördert.

Umweltbewusstsein

Die Kinder sollen für die Umwelt und Natur sensibilisiert werden. Sie sollen Zusammenhänge und Abläufe in der Natur bewusst erleben und begreifen lernen.

Portfolio

Das Portfolio begleitet das Kind während der gesamten Kindergartenzeit. Mit Eintritt in den Kindergarten wird das Portfolio angelegt und bis zum Eintritt in die Schule weitergearbeitet. Im letzten KIGA-Jahr wird aus dem Entwicklungsportfolio ein Übergangsportfolio, welches der Schule übergeben wird.

Besk/ Besk- DAZ

Besk= Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Erstsprache.

Besk-DAZ= Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.

Im Kindergartengesetz ist verankert, dass die Sprachförderung im Kindergarten ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein muss.

Deshalb sollen wir die Sprachentwicklung der Kinder mit Hilfe von Entwicklungsbögen erfassen. Das eingeschulte Personal beobachtet die Grammatik, den Wortschatz, die Kenntnis von Ober- und Unterbegriffen, das Reimen und die richtige Verwendung von Raumpräpositionen.

Wenn Förderbedarf besteht, wird in der pädagogischen Arbeit darauf geachtet.

Beobachtungsbögen

Die gruppenführende Pädagogin hat die Aufgabe, die Kinder mit Hilfe von Beobachtungsbögen zu beobachten und folgendes aufzuzeichnen:

In diesen Bereichen werden die Kinder beobachtet:

- Sozialverhalten
- emotionale Entwicklung
- kognitive Entwicklung (lernen)
- sprachliche Entwicklung
- Kreativität
- Spielverhalten (Motivation)
- körperliche Entwicklung

Bei den Entwicklungsgesprächen zwischen den Pädagoginnen und den Eltern werden die Aufzeichnungen der Entwicklungsbögen mit einbezogen.

Es handelt sich hierbei konkret um den Austausch des aktuellen Entwicklungsstandes des Kindes.

Bildungsrahmenplan

Unsere Bildungsangebote werden nach dem „bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“ geplant. In diesem Bildungsrahmenplan finden sich sechs verschiedene Bildungsbereiche. Diese stellen wichtige pädagogische Handlungsfelder dar und ermöglichen eine Strukturierung der pädagogischen Arbeit.

Die sechs verschiedenen Bildungsbereiche lauten:

- *Emotionen und soziale Beziehungen*
Diesen Bildungsbereich kennzeichnen folgende Teilbereiche: Identität, Vertrauen und Wohlbefinden, Kooperation und Konfliktkultur
- *Ethik und Gesellschaft*
Dieser Bildungsbereich beinhaltet folgende Teilbereiche: Werte, Diversität, Inklusion, Partizipation und Demokratie
- *Sprache und Kommunikation*
In diesem Bildungsbereich werden folgende Teilbereiche unterschieden: Sprache und Sprechen, Verbale und nonverbale Kommunikation, Literacy, Informations- und Kommunikationstechnologien
- *Bewegung und Gesundheit*
Dieser Bildungsbereich beinhaltet: Körper und Wahrnehmung, Bewegung, Gesundheitsbewusstsein
- *Ästhetik und Gestaltung*
In diesem Bildungsbereich werden folgende Teilbereiche unterschieden: Kunst und Kultur, kreativer Ausdruck
- *Natur und Technik*
Dieser Bildungsbereich beinhaltet: Natur und Umwelt, Technik, Mathematik

Elternpflichten und Aufsichtspflicht

Die *Aufsichtspflicht* des Fachpersonals beginnt mit der Übernahme des Kindes, im Kindergarten. Sie endet mit der Übergabe des Kindes an die Erziehungsberechtigten oder an Personen, die von den Erziehungsberechtigten zur Übernahme des Kindes bevollmächtigt wurden.

Beginn und Ende der Aufsichtspflicht werden zusätzlich durch das Begrüßen und Verabschieden mittels „Hand geben“ signalisiert.

Die Eltern haben für die Begleitung zum und vom Kindergarten verlässlich und pünktlich zu sorgen.

Das *Fernbleiben vom Kindergarten* soll von den Eltern gemeldet werden. Vor allem bei Infektionskrankheiten ist es notwendig, ehestmöglich den Kindergarten zu verständigen.

Sowohl vormittags wie auch nachmittags haben die Eltern die Aufgabe, ihrem Kind eine *Jause* mitzugeben, die möglichst ausgewogen und gesund sein soll.

Das Kind soll im Kindergarten bequeme und *nicht zu schöne Kleidung* tragen, denn das Kind „arbeitet“ im Kindergarten und „wo gesägt wird, fallen bekannter Weise auch Späne.“

Tagesablauf

Der Kindergarten ist von Montag – Freitag von 7. 30 – 17. 00 Uhr geöffnet.

Um den Kindern **Orientierung und Sicherheit im Tagesverlauf** zu gewähren, sind die Eltern darum gebeten, sich an verschiedene Zeiten zu halten.

- Am Morgen sollten die **Kinder bis 8.45 Uhr gebracht werden**;
- Über ein **Online-Bestellsystem** besteht bis **8.45 Uhr** die Möglichkeit, das Kind für das **Mittagessen anzumelden**.
- Gegen 10.00 Uhr findet die **gemeinsame Jause** statt.
- Vor und nach der Jausenzeit gibt es verschiedene **Bildungsangebote** der Kindergartenpädagoginnen. Auch für das beliebige **Freispiel** wird den Kindern genügend Zeit eingeräumt.
- Zwischen **12.00 und 12.30 Uhr** werden jene Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen **abgeholt**.
- Von 12.30 – 13.30 Uhr findet das **Mittagessen** statt.
- Nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, sich im **Kuschelraum auszuruhen**.
- Nachmittags können die Kinder zwischen **13.30 und 14.00 Uhr** wiedergebracht **werden**. Der Nachmittag verläuft ähnlich wie der Vormittag.
- Gegen 15.00 Uhr findet erneut eine gemeinsame Jause statt.
- Zwischen **16.00 und 17.00 Uhr** werden die Kinder wieder **abgeholt**.

Eingewöhnung in den Kindergarten

Der Einstieg in den Kindergarten beginnt mit einer „Schnupperphase“. Die Eltern machen sich mit der Pädagogin einen Termin aus, zudem sie gemeinsam mit ihrem Kind erscheinen, damit das Kind die ersten Erfahrungen machen kann. Während der Schnupperphase sind die Eltern anwesend. Je nach Persönlichkeit des Kindes und nach Einschätzung der Kindergartenpädagoginnen kann die Schnupperphase länger oder kürzer andauern (ca. 2- 3 Tage).

Das weitere Vorgehen wird zwischen den Eltern und den Kindergartenpädagoginnen besprochen.

„Während der Eingewöhnungsphase aber auch später ist es sehr wichtig, dass Sie den Abschied zu Ihrem Kind kurzhalten. Ein langer Abschied kann Ihr Kind verunsichern.

Vor allem am Anfang kann es beim Abschied öfters Tränen geben. Bitte bewerten Sie das nicht zu hoch, denn bei fast allen Kindern sind die Tränen schon während der ersten Minuten vergessen. Je schneller Sie loslassen können, umso schneller gelingt es Ihrem Kind sich an die neue Situation zu gewöhnen.“

Was braucht mein Kind im Kindergarten?

Folgende Utensilien, die für den Kindergartenalltag von Notwendigkeit sind, sollen von den Eltern am Beginn des Kindergartenjahres bzw. bei Einstieg in den Kindergarten, mitgebracht werden:

- Kindergartentasche mit Jausenbox
- Trinkbecher (kein Plastik)
- Hausschuhe (keine Schlapfen)
- Turngewand im Beutel (Leiberl, Hose, Socken)
- Reservegewand in eigenem Beutel (jahreszeitenmäßig angepasst)
- Malschürze
- Handtuch

Die gesamten Utensilien sollen mit dem **Namen des Kindes** versehen sein; an die Malschürze soll eine **Schlaufe** angebracht sein.

Die Sachen sind von den Eltern regelmäßig zu kontrollieren, gegebenenfalls zu vervollständigen und auszutauschen.

Werden im Kindergarten auch noch andere Dinge gebraucht (z. B. Bastelmaterial, Mitbringeln zu verschiedenen Themenbereichen,...), werden die Eltern per Anschlagtafel darüber informiert.

Kindergarten und Schule

Im Kindergarten lernen die Kinder durch das Spiel. Jede Aktivität, die im Kindergarten gesetzt wird, fördert die Schulreife.

Um den *Schulanfang* für alle Kinder zu einem positiven Erlebnis zu machen, ist es wichtig, den Kontakt zwischen Schule und Kindergarten das ganze Jahr hindurch zu pflegen:

- gemeinsamer Besuch von Theatervorführungen oder Zaubervorstellungen
- gemeinsame religiöse Veranstaltungen (z. B. Familiengottesdienst, Ernte-Dank-Gottesdienst)

- gegenseitiger Besuch von Festen
- gegenseitiges Besuchen in den Pausen
- gemeinsame Organisation von Terminen z. B. Fotograf
- guter Kontakt zwischen Lehrern und Kindergartenpädagoginnen
- Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern und Kindergartenpädagoginnen

Im letzten Kindergartenjahr erfolgt die *Einschreibung in die Volksschule* Lutzmannsburg.

Im Laufe des letzten Kindergartenjahres werden die Kindergartenabgänger von ihren zukünftigen Lehrerinnen in die Schule eingeladen. Die Kinder können sich somit langsam an ihre zukünftige Umgebung gewöhnen.

Der Kindergarten und die Eltern

Durch das positive Zusammenwirken von Kindergartenpädagoginnen und Eltern, soll eine optimale Förderung der Kinder erzielt werden.

Transparenz der Arbeit im Kindergarten ist wichtig, denn nur wenn Eltern über die angestrebten Bildungsziele und über die Arbeit der Pädagoginnen Bescheid wissen, können sie ihnen das erforderliche Verständnis entgegenbringen.

Elternarbeit und Elterninformation im Kindergarten Lutzmannsburg:

- Mindestens zwei **Elternabende** (verschiedene Themenschwerpunkte und organisatorische Fragen werden behandelt)
- **Anschlagtafel** (Informationen über diverse Vorhaben, Termine, Listen, Menüplan,...)
- **Persönliches Gespräch** zwischen Kindergartenpädagoginnen und Eltern
- **Mitarbeit der Eltern** (bei Festen, bei Reparaturen von Spielzeug, Sammeln von bestimmten Materialien,...)
- **Entwicklungsgespräche**

Feste und Feiern

Die Fest- und Feiergestaltung ist eine wichtige Aufgabe im Kindergarten Lutzmannsburg. Feste geben den Kindern Orientierung im Jahreskreislauf und sind für die eigene Identitätsfindung von großer Wichtigkeit. Zusätzlich wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Gemeinschaft gefördert.

Im Kindergarten Lutzmannsburg gibt es verschiedenste

- öffentliche Feste (z. B. Laternenfest, Erntedankfest)
- Familienfeste (z. B. Familienfest, Muttertag, Vatertag)
- Kinderfeste (z. B. Faschingsfeste, Nikolausfeier, Osterfeste, Geburtstage)

die sowohl jahreskreislaufabhängig, als auch themenbezogen gefeiert werden.

Zum Nachdenken:

- Wenn ein Kind mit Kritik erzogen wird,
lernt es, zu verurteilen.
- Wenn ein Kind mit Feindseligkeit erzogen wird,
lernt es, zu kämpfen.
- Wenn ein Kind mit Spott erzogen wird,
lernt es, zu verachten.
- Wenn ein Kind mit Schuldgefühlen erzogen wird,
lernt es, zu demütigen.

ABER

- Wenn ein Kind mit **Ermutigung** erzogen wird,
lernt es, selbstsicher zu sein.
- Wenn ein Kind mit **Toleranz** erzogen wird,
lernt es, geduldig zu sein.
- Wenn ein Kind mit **Lob** erzogen wird,
lernt es, dankbar zu sein.
- Wenn ein Kind mit **Fairness** erzogen wird,
lernt es, gerecht zu sein.
- Wenn ein Kind mit **Sicherheit** erzogen wird,
lernt es, zu vertrauen.
- Wenn ein Kind mit **Anerkennung** erzogen wird,
lernt es, sich selbst zu achten.
- Wenn ein Kind
mit **Anerkennung** und **Freundschaft** erzogen wird,
lernt es,
die **Liebe** in der Welt zu finden.